

Ich bin der Dünfteler Schreier

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 28

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Düstler Schreier,
Ein Mann patriotischer Art,
Der oft schon bei Jubiläen
Festfröhlich getrunken hat.

Mir wird dann so feucht und so selig,
Wenn einig bei Festwein und Braten
Die altliberalen Philister
Umarmen die Jungdemokraten.

Wenn selbst der Ultramontane
Den Katholiken umschlingt,
Und Alles von Eintracht und Liebe
Loftet und rebnert und singt.

Doch eh' der Düstler Schreier
Den Festhut nur fertig geölt hat — —
So habern die Maulpatrioten
Schon wieder wie sonst man getrölt hat!



Konversions-Offerte

zum
4¹/₂ % zürch. Staatsanleihen von 6 Millionen Franken
vom 10. März 1876.

Laut Tenor der Titel des oben genannten Anleihe ist dasselbe am 1. Oktober 1886 ohne weitere Kündigung zurückzubezahlen.

Der Regierungsrath proponirt indessen den Titel-Inhabern die **Konversion** in ein 4 % Anleihen zu nachstehenden Bedingungen:

I.

Es werden neue **6000 Obligationen zu je 1000 Franken**, auf den Inhaber lautend, ausgegeben. Diese Obligationen sind zu **4 % per Jahr** verzinslich und tragen halbjährliche Coupons per **1. April** und **1. Oktober**, zahlbar bei der Zürcher Kantonalbank in Zürich oder deren Filialen; der erste Coupon verfällt am 1. April 1887, der letzte am 1. Oktober 1898.

II.

Die **Dauer des Anleihe**s beträgt mit beidseitiger Verbindlichkeit 12 Jahre; das ganze Anleihen wird ohne weitere Kündigung am 1. Oktober 1898 zurückbezahlt.

III.

Die Konversion geschieht zum Kurse von **101 1/2 %** in der Weise, dass jede gegenwärtige Obligation gegen Entrichtung des Agio von Fr. 15 in eine neue Obligation umgetauscht werden kann.

IV.

Eine vorgängige Konversionsanmeldung findet **nicht** statt. Titelinhaber, welche ihre Titel zu vorstehenden Bedingungen zu konvertiren wünschen, können dieselben vom

15. bis 31. Juli 1886

bei der

Zürcher Kantonalbank in Zürich

zum sofortigen Umtausch präsentieren.

Spätere Konversionsgesuche können nicht berücksichtigt werden.

V.

Prospekte zu dieser Konversions-Offerte können von der Zürcher Kantonalbank und deren Filialen bezogen werden.

Zürich, 6. Juli 1886.

Im Auftrage des Regierungsrathes,

Der Finanzdirektor:

Hauser.

-69-2

H. Brupbacher

Bahnhofstrasse 35 — ZÜRICH — 35 Bahnhofstrasse.

Spezialität: -56-8

Kinder-Ausstattungen komplet.

Reichhaltigste Lager. — Billigste Preise. —

Beamter: Wie viel Chöps zählt eue Komunalbezirk?

Hans: Was, meint dir öppe, üßi O'mein sig nume en Chabisplätz?

Lieutenant: Humpel, was thun Sie, wenn Sie im Kriege auf Posten geschickt werden und der Feind plötzlich nach Ihnen schießt?

Humpel: Ich gehe in's Schilderhaus.

Briefkasten der Redaktion.

Sabel. Die Depesche kam eben noch recht, um die kalten etwas annehmbarer zu legen. Besten Dank dafür; doch ersuchen wir höflich, dem alten Manne nicht mehr zu geben, als ihm von Anfang zugewiesen war. Seine Rede darf nicht größer sein, als er selbst (3). — H. i. Berl. Die Unterhandlungen sind eingeleitet und führen hoffentlich zu einem guten Abschluß. — Jobs. Recht drastisch und originell, so lieb's der Zeichner. — P. K. In St. G. werden Sie das Gewünschte finden. Brassels Festführer, der bei Zollikofer erschien, ist ganz vorzüglich und sehr hübsch. — Löseler. Notiz genommen, und selber kommen? — E. R. i. St. G. Das Gedicht ist für unsern beschränkten Raum viel zu groß und dann eben fehlt auch das Verlangte; bis aber dieses eintreffen würde, raucht das Fest vorüber. — R. i. B. Sie haben jedenfalls noch keinen guten Hängger getrunken, sonst würden Sie ihn nicht so verläumdern. Wahr ist, daß man ihn bei mindern Jahrgängen mit einem g, bei bessern mit gg und bei ganz guten mit ggg, also Hänggger schreibt; aber das heißt noch lange nicht, daß er ein Rivale des Bendliter sei. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Erfunden fluglicher Menschentanz.

Elementarkraft sämtlicher Luftschiffe gelöst, Kunstmodelle nationaler Ausrüstung, die der aussern Anerkennung entsprechen. Und sind drei Hauptvorlagen in industriellen Zwecken zur Fabrikation in Technik zu erschaffen. Bescheidene Vorlage ist offerirt, das praktische Regulirbild des Windeinflusses, seine stabile Kraftmaschine, dass in ihrer Konstruktion ein mechanisches Negativ zum Positiv erleuchtet, die Schöpfmaschine endlose Regulirkraft der Kunsttechnik entdeckt. Erfundene Mechanik ist das lenkbare Luftpferd, Zwei- und Vierspanner vereinten Kunstballon grosser Lenkbarkeit, Vorgang und Rückgang, Steigen und Senken, links- und rechtsseitiger Richtung. Dem Einfluss der Winde in jeglicher geraden oder schrägen Stellung auf bestimmtes direktes Fahrziel, wie den Ausgangspunkt zurück höchst sicher. -68-1

Sign. Aeronautischer Musikmeister.

Die Erfindung ist Baubiene Autorrechte vorbehalten der Prüfung zu unterbreiten gesucht.

„Thusner Zeitung.“

Wöchentlich 3 Mal erscheinendes

≡ Amtliches Publikations-Organ von Thuisis ≡
und Anzeigblatt für die Hinterrheinthäler.

-66-2

Preis per Halbjahr Fr. 3. 50.

Eidgenössisches Sängersfest.

Im Verlage der Zollikofer'schen Buchdruckerei in St. Gallen ist soeben erschienen und daselbst, sowie in den hiesigen Buchhandlungen zu beziehen:

Illustrierter Festführer

am eidgenössischen Sängersfest in St. Gallen.

Von Johannes Brassel.

Mit 9 Bildern, einem Stadtplanchen und 5 Bogen Text.

Preis 1 Franken. -67-1

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN IN BLECHDOSEN VORZÜGLICHE QUALITÄT

Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.

Engros-Verkauf für die Schweiz durch -24-24

WEBER & ALDINGER in ZÜRICH und ST. GALLEN.

Zu haben in den feinen Delikatessen- und Spezerei-Handlungen.

Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,

Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.